

BIOLOGISCH-DYNAMISCH  
SEIT 1959

**SPIELBERGER**  
Mühle

**GEMEINSAM für die Ukraine**  
**DEIN KAUF WIRD ZUR SPENDE**

[www.spielberger.de](http://www.spielberger.de)



# GEMEINSAM für die UKRAINE

## Dein Kauf wird zur Spende



### Die Aktion

Die **15 Euro**, die Du für die Box bezahlt hast, gehen zu 100 % an **8 Bio-Landwirtschaftsbetriebe** in der Ukraine. Durch die Spende unterstützen wir die Bio-Bäuer:innen dabei, ihre Höfe behalten oder wiederaufbauen zu können, damit sie ihre Felder weiterhin ökologisch bewirtschaften können. Denn unserer Meinung nach kann nur eine ökologische Landwirtschaft die Erhaltung der Böden sichern und nur dadurch können gute und nachhaltige Lebensmittel erzeugt werden.

### Unser Beitrag



Wir stellen **4 Dinkelprodukte** kostenlos zur Verfügung und verzichten vollständig auf den Verkaufserlös. Wenn alle **5.000 Boxen gekauft werden**, ergibt das einen Spendenwert von **75.000 Euro für die Bio-Bäuer:innen**. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, den Menschen in dieser Notlage zu helfen.

### Beitrag des Bio-Großhandels



Der Großhandel verzichtet auf seine Spanne und übernimmt Logistik und Verteilung der Ukraine-Boxen. Das ist nicht üblich und daher eine dankenswerte Besonderheit.

### Beitrag Deines Bio-Fachhandels



Für diese Aktion verzichtet auch Dein Bioladen auf seine Spanne. Er spendet seine Verkaufsfläche, die Arbeitszeit und übernimmt die Organisation und Information zur Aktion. Das ist keine Selbstverständlichkeit.



## Unterstützung für die Menschen

Durch die Spende stellen wir den Menschen auf den Bio-Höfen finanzielle Mittel zur Verfügung, damit sie sich mit Lebensmitteln und alltäglichen Dingen versorgen können. Die Gelder helfen dabei, die Wohnsituation auf den Höfen zu verbessern. Gleichzeitig unterstützen wir mit der Zuwendung die Betriebe bei der Auszahlung von Löhnen.

Die Spende erreicht mittels Direkt-Überweisungen die Biolandwirtschaftsbetriebe zu 100 %. Die Verwendung der Gelder wird von den Bio-Höfen in der Ukraine transparent dokumentiert.

Evgen Gulay  
Verantwortlich für die Milchviehhaltung  
bei Ethnoprodukt (Seite 20)

# Lasst uns gemeinsam helfen!



Seit Ende Februar herrscht in der Ukraine Krieg.

Viele Menschen sind seitdem aus der Ukraine geflüchtet. Einige davon sind wieder zurückgekehrt, um bei ihren Familien und in ihrer Heimat zu sein. Manche von ihnen, um ihr Land zu verteidigen.

In den stark umkämpften Gebieten ist das Ausmaß der Zerstörung extrem. Es fehlen Lebensmittel, Wasser und medizinische Versorgung, um die existenziellen Grundbedürfnisse zu erfüllen.

Die Ukraine ist einer der wichtigsten Agrarproduzenten Europas, eine Kornkammer Europas, wenn nicht gar der Welt. Durch den Krieg sind viele Ackerflächen zerstört, viele Bio-Bäuer:innen haben aufgrund der Besetzung durch russische Soldaten keinen Zugang zu ihrem Hof. Felder können nicht bestellt werden, weil sie mit Minen und Blindgängern übersät sind. Anderen Bio-Bäuer:innen wiederum gelingt es, ihre Felder zu bewirtschaften, die eigene Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen und die Aussaat für die nächste Ernte auszubringen.

In der Ukraine sind ca. ein Fünftel der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig. Rund 1 % der 42 Millionen Hektar großen landwirtschaftlichen Fläche wird ökologisch bewirtschaftet.

## Ökologische Landwirtschaft schützt und erhält die fruchtbaren Schwarzerde-Böden der Ukraine.

Die für die Ukraine typischen humusreichen Schwarzerde-Böden gehören zu den fruchtbarsten Böden. Durch ein aktives Bodenleben werden die Böden immer wieder gut durchmischt und gelockert. Regenwasser kann gut versickern und in den feinen Poren gespeichert werden. Die Pflanzen können die Nährstoffe aus den Böden gut aufschließen.

„Der Sinn der Sache“ unserer Aktion ist, ukrainische Bio-Landwirtschaftsbetriebe zu unterstützen. Wir wollen dabei helfen, dass die Bio-Landwirt:innen ihre Betriebe erhalten oder wiederaufbauen können. Sie sollen ihre Felder

weiterhin ökologisch bewirtschaften können, damit die fruchtbaren Böden auch für die Zukunft erhalten bleiben und so einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherheit leisten.

Wir möchten die Unabhängigkeit dieser Bio-Landwirtschaftsbetriebe von Saatgutkonzernen stärken, damit sie weiterhin auf das vorhandene eigene Saatgut aus der vorherigen Ernte zurückgreifen können.

Alle 8 Betriebe sind EU-Bio-zertifiziert. Einige von ihnen sind Mitglied in der ukrainischen Organisation Biodynamika und arbeiten nach biodynamischen Richtlinien.



A wooden scoop filled with almonds is the central focus, resting on a rustic wooden surface. Some almonds have spilled out of the scoop and are scattered on the table. The background is softly blurred, showing more of the wooden surface and a small white object.

## Unterstützung für Saatgut

Gemeinsam stellen wir finanzielle Mittel für den Kauf von Saatgut zur Verfügung, damit die Flächen weiterhin biologisch bewirtschaftet werden können und so die zukünftige Ernährung in der Ukraine sichergestellt werden kann.

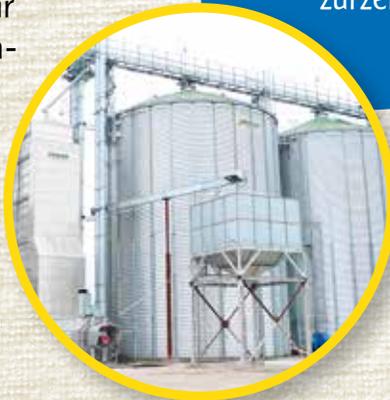
# Galeks-Agro



Der Bio-Betrieb Galeks-Agro wurde im Jahr 2008 gegründet. Auf dem Betrieb im Nordwesten der Ukraine leben 3.600 Rinder, darunter 1.200 Simmental-Milchkühe. Außerdem hat der Betrieb 200 Mangalitza-Schweine.

Auf über 10.500 Hektar Ackerland werden Winterweizen, Dinkel, Wintergerste, Hafer, Buchweizen, Mais, Roggen, Hirse und Soja sowie Futterpflanzen angebaut.

In Zusammenarbeit mit den Bio-Betrieben Agrowest Group, Organic Milk und Organic Meat kann die gesamte Bio-Wertschöpfungskette verbunden werden.



Aufgrund der starken Preissteigerungen fehlt es dem Betrieb an Treib- und Schmierstoffen für die Agrartechnik, um alle anfallenden Arbeiten auf dem Acker und im Stall bewältigen zu können. Auch Zusätze für die Tierernährung, wie z.B. Salz, sind schwer zu bekommen. Der Absatz der Produkte stellt den Betrieb vor große Herausforderungen. Auf dem Betrieb arbeiten zurzeit 248 Menschen.

Die Bilder zeigen die Getreidesilos und Kälber der Simmental-Kühe von Galeks-Agro



# Voronía Slobodka



Der Betrieb Voronia Slobodka baut auf 196 Hektar Sonnenblumen, Sommergetreide, Himbeeren, Kürbisse, Buchweizen, Kräuter und einiges mehr an. Gleichzeitig werden Apfel- und Birnenbäume gepflegt und es gibt eine angeschlossene Imkerei. Während der Pandemie konnte sich der Betrieb 2021 die EU-Bio-Zertifizierung nicht mehr leisten. Gearbeitet wird aber dennoch nach biodynamischen und permakulturellen Richtlinien.

Beim Beschuss von Charkiw am 1. März 2022 schlug eine Luftbombe ein und zerstörte ein Wohnhaus, ein Gewächs-

haus und zwei Autos später wurden Lagerräume getroffen, die komplett ausbrannten. Im März und April hat der Betrieb 38 Menschen aufgenommen und in Häusern und Wohnmobilen untergebracht und versorgt. Aktuell befinden sich davon noch 26 Personen auf dem Betrieb, die zusätzlich mit Lebensmitteln und Alltagsgegenständen versorgt werden.



Es fehlt an Diesel und Ersatzteilen für die Landtechnik und die PKW. Zusätzlich fehlt Saat- und Pflanzgut. Weitere Mittel sind auch für die Versorgung der Menschen auf dem Hof und für bessere Wohnbedingungen notwendig.

Die Bilder zeigen Viktor Vorona auf seinem Feld und das zerstörte Gewächshaus von Voronia Slobodka



## Unterstützung für Maschinen und den Hofbetrieb

Gemeinsam unterstützen wir die Bio-Landwirtschaftsbetriebe mit finanziellen Mitteln für die Beschaffung von Betriebsmitteln, Ersatzteilen, Treib- und Schmierstoffen für die Agrartechnik. An all dem fehlt es auf den Höfen, um die anfallenden Arbeiten auf dem Acker und im Stall bewältigen zu können.

# Rodynnyi Dobrobut



Der Betrieb versorgt die Gemeinde und die Verteidigungskräfte vor Ort mit Gemüse, verdient dadurch aber kaum etwas.

Der Bio-Betrieb Rodynnyi Dobrobut in der Region Kiew war für 20 Tage besetzt. In dieser Zeit konnten die vollen Bio-Gewächshäuser, die zu den größten der Ukraine zählen, nicht beheizt werden. Auch das Einholen der Ernte war nicht möglich, 90 % der Ernte ging verloren. Dadurch haben sich Schulden für Stromzahlungen und die Gehälter der 16 Mitarbeitenden angesammelt.



Das Bild zeigt das Betriebsgelände von Rodynnyi Dobrobut

# Kozak Organic



Das Bauerndorf Kozak Organic wurde auf dem Land der Vorfahren - den ukrainischen Kosaken - aufgebaut. Auf 105 Hektar werden Getreide, Ölsaaten, Nischen- und Gemüsekulturen im offenen und geschlossenen Anbau nach ökologischen Produktionsstandards produziert. Das Bauerndorf stand einige Zeit unter russischer Besatzung und so hatte der Geschäftsführer keinen Zugang. Er hat es dennoch geschafft, die Produktion und alle Mitarbeiter:innen zu halten.

Aufgrund der zerstörten Infrastruktur ist es aktuell unmöglich, Exportverträge zu bedienen. Der Geschäftsführer möchte daher Getreide vor Ort mahlen, um so der Öffentlichkeit Brot zu einem fairen Preis anbieten zu können. Dafür plant er den Kauf einer Mühle, welcher angesichts der aktuellen Situation nicht finanzierbar ist.



Die Bilder zeigen Oleksandr Orekhin und eine Anbaufläche von Kozak Organic

# AgroCare



Die landwirtschaftliche Beratungsstelle AgroCare berät Bio-Unternehmen in allen Fragen des Anbaus ihrer Produkte und hat mehrere Bio-Unternehmen in

der Ukraine gegründet. Viele Bio-Betriebe schlossen sich im Laufe der Zeit der Genossenschaft an. In der aktuell schwierigen Zeit helfen vier Bio-Berater:innen von der Genossenschaft den Betrieben kostenlos.

Um die Beratungsdienste und die Produktion von Präparaten aufrechtzuerhalten, sind weitere Mittel nötig.

Außerdem stellt AgroCare bio-dynamische Präparate her und unterstützt Bio-Betriebe beim Ausbringen der Präparate auf deren Felder, um damit die Vitalität der Böden zu erhalten. Aufgrund der aktuellen Lage sieht AgroCare die Förderung des ökologischen Landbaus in den kommenden Jahren ernsthaft gefährdet.



Das Bild zeigt Geschäftsführer Vitalii Vorontsov (Mitte) von AgroCare mit seinen beiden Kollegen auf einem Feld

# Agrowest Group



Die Agrowest Group bietet Bioprodukte in den Bereichen Pflanzenbau und Tierhaltung an. Die wichtigsten Kulturpflanzen, die die Agrowest

Group anbaut, sind Winterweizen, Wintergerste, Zweikorn (Emmer), Wintertriticale, Hafer, Wicken-Hafer-Gemenge, Buchweizen, Mais, Sonnenblume und Soja. Aktuell wird eine Fläche von

4.090 Hektar ökologisch bewirtschaftet.

Die Agrowest Group ist ein exportorientiertes Unternehmen. Ein Teil des Bio-Getreides wird auf EU-Märkte, unter anderem nach Polen, nach Deutschland und auch in die Schweiz exportiert. Der Rest wird für Viehfütterung im Land verwendet.

Kriegsbedingt ist es zu wesentlichen Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Brenn- und Schmierstoffen, der Durchführung der Frühlingsaat 2022 sowie der täglichen Tierpflege gekommen.

Ein weiteres Problem für den Absatz von Produkten ist die zerstörte Infrastruktur. Die Agrowest Group beschäftigt insgesamt 101 Personen, die jedoch ihre Aufgaben nur zum Teil erfüllen können, weil erforderliche Betriebsmittel fehlen.

Insgesamt hat die Agrowest Group 1.760 Rinder, davon sind 755 Milchkühe. Alle Rinder sind Fleisch- und Milchkühe der Simmentaler Rasse und werden nach ökologischen Bedingungen gehalten und gepflegt.



Das Bild zeigt Silos der Agrowest Group



Viktor Vorona (Dritter von rechts) und das Team von Voronia Slobodka (Seite 11)

## Ethnoproduct



Der Bio-Betrieb Ethnoproduct ist 730 Hektar groß und liegt im Grenzgebiet Belarus/Russland in der Region Tschernihiw. Ab dem ersten Tag des Krieges bis Anfang April war die Ortschaft von russischem Militär besetzt.

Die Bio-Milch wurde anfangs kostenlos weitergegeben, um humanitäre Hilfe zu leisten, denn alle Lebensmittelgeschäfte waren geschlossen. Ab dem 15. März wurde wieder Bio-Milch verkauft, um die Löhne bezahlen zu können. Dennoch wurden weiterhin täglich rund 720 Liter Bio-Milch kostenlos an Waisenkinder und ein Pflegeheim geliefert.

Durch die Explosionen in der Region haben sich 6 Kühe so sehr erschreckt, dadurch eine Fehlgeburt erlitten und ihre Kälber verloren. Die Milch von diesen Kühen fehlt nun dem Betrieb. Zudem ist der Transport der Milch zur Weiterverarbeitung und Vermarktung nach Kiew schwierig. Die Marktpreise sind so gering, dass die Produktionskosten aktuell nicht gedeckt werden. In dem Betrieb sind 18 Personen beschäftigt.



Die Bilder zeigen den Betrieb und Evgen Gulay von Ethnoproduct

## Zolotyí Parmen



Der landwirtschaftliche Gartenbaubetrieb Zolotyí Parmen baut auf 344 Hektar Fläche Getreide, Hülsenfrüchte, Gemüse, Beeren und Obst an. Anfang März wurde das Verwaltungsgebiet Tschernihiw im Norden der Ukraine be-

setzt. Dabei wurde wichtige Infrastruktur zerstört, viele Menschen haben die Region verlassen, einige Beschäftigte haben sich zum Wehrdienst in den Streitkräften der Ukraine gemeldet.

Angesichts dieser Notlage war der Betrieb gezwungen, Saatflächen zu reduzieren. Es mangelt an Brennstoff. Zudem besteht praktisch keine Möglichkeit für den Verkauf der Produkte. Es fehlt Geld für die Auszahlung von Löhnen. Für die Aussaat von Bio-Buchweizen auf einer Fläche von 100 Hektar werden dringend Saatgut und Brennstoff für die Landtechnik benötigt.



Das Bild zeigt ein Getreidelager von Zolotyí Parmen

## Warum Dinkel?

Bewusst haben wir uns für Dinkelprodukte in unserer Box entschieden, denn Dinkel wird nicht an den weltweiten Warenbörsen gehandelt - Weizen schon.

Finanzakteure spekulieren weltweit, um beim Setzen auf fallende oder steigende Weizenpreise schnelle Gewinne zu erzielen. Durch den Krieg in der Ukraine sind die Weizenpreise auf dem Weltmarkt enorm gestiegen. Wegen der ungewissen Folgen und Dauer des Krieges verstärkt sich die Spekulation für den Weizenanbau.

**Wir meinen:** Weizen ist ein Grundnahrungsmittel und sollte kein Spekulationsgut sein!

Wir pflegen eine ganzheitliche Sicht auf die Landwirtschaft, deshalb arbeiten wir mit einem **Großteil unserer regionalen Landwirt:innen seit mehreren Jahrzehnten eng zusammen und kaufen Dinkel direkt bei unseren Erzeuger:innen.** Gegenseitige Fairness bildet dabei den Wertehorizont für unser Handeln.

Wir unterstützen die ukrainischen Bio-Landwirtschaftsbetriebe, damit auch sie in Zukunft ein Stück unabhängiger von den Entwicklungen auf den internationalen Rohstoffmärkten werden.

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“

Mahatma Gandhi



# Der Sinn der Sache.

Spielberger GmbH  
Burgermühle 1  
D-74336 Brackenheim

0 71 35/98 15 -51  
[info@spielberger-muehle.de](mailto:info@spielberger-muehle.de)



Aus Verantwortung für  
Umwelt und Klima.

100% Recyclingpapier.



Gutes Einkaufen für eine  
bessere Welt. Im Bioladen.  
100% Bio. Voll Öko  
[okostattego.de](http://okostattego.de)



[print-pool.com](http://print-pool.com)

Umweltfreundlich gedruckt:  
Klimaneutral produziert mit  
Biodruckfarben und Recyclingpapier.

[www.spielberger.de](http://www.spielberger.de)

